

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
25.02.2021	18 Uhr	20 Uhr	digital über GoToMeeting

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: OAL Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat / Sachkundige Bürger	: Jochen Behrendt, Rengin Ersöz, Dr. Harald Graaf, Dirk Porthun, Manfred Steglich, Detlev Busche
Entschuldigt	:
Unentschuldigt	: Bettina van Alen
Gäste	: Dr. Petra Kodré (Soziales) Fred Siegert (TV Eiche Horn)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.10.2020
3. **Vorstellung des Bremer Pilot-Projektes „Housing First“ zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit inklusive Stand des Interessenbekundungsverfahrens**
 - Daten über Obdachlosigkeit im Stadtteil Horn-Lehe?
 - Sachstand zur Nutzung der Appartements in der Anne-Conway-Straße durch das Sozialressort
4. Erste Maßnahmen zur Aufwertung der Grünfläche am Langenkampssee umsetzen
 - Anträge CDU (15.09.2020) und Bündnis 90/Die Grünen (16.02.2021)
 - Kostenkalkulation UBB
5. Sachstand „Corona und Sportvereine“
6. Aktuelles zu den Spielplätzen Hollergrund, Riemstraße, Fultonstraße und Gartenallee
7. Anträge des Beirates
8. Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten
9. Mitteilungen des Ausschusssprechers
10. Berichte des Amtes
11. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 18.02.2021 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur digitalen Sitzung und erläutert die Regeln während des digitalen Austausches. Sie weist darauf hin, dass die Sitzung zur Protokollfertigung aufgezeichnet werde.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.10.2020

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 01.10.2020 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Vorstellung des Bremer Pilot-Projektes „Housing First“ zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit inklusive Stand des Interessenbekundungsverfahrens

Das Bremer Pilot-Projekt „Housing First“ dient der Bekämpfung von Obdachlosigkeit. Den Auftakt bildete eine Anhörung am 01.10.2020.

Die zuständige Abteilungsleiterin im Sozialressort Frau Dr. Kodré wurde im Vorfeld der Sitzung gebeten, das Projekt zu erläutern und Daten über Obdachlosigkeit im Stadtteil Horn-Lehe zusammenzutragen sowie den aktuellen Sachstand zur Nutzung der Appartements in der Anne-Conway-Straße (Belegungszahlen) vorzustellen.

Frau Dr. Kodré führt aus, dass es sich nicht um ein gänzlich neues Projekt handle. Die Vermittlung in Wohnraum stand auch vor diesen Beratungsangeboten in der Aufgabenbeschreibung des Sozialressorts. Allein mit dem Titel, dass zuerst eine Unterbringung zu realisieren sei, bevor andere Problemlagen betrachtet werden, soll die Hemmschwelle bei Betroffenen herabsetzen. Die Fachstelle Wohnen konnte diesem Ansatz aufgrund von Vorgaben nicht vollumfänglich gerecht werden. Andere Städte hätten mit dem housing-first-Ansatz gute Erfahrungen sammeln können.

Das Projekt solle vorwiegend alleinstehende Erwachsene ansprechen, die bereits seit längerem wohnungslos sind und bisher an den bürokratischen Hürden einer Wohnungsanmietung gescheitert sind. Während bestehende Angebote oft eine längerfristige Zusammenarbeit im Vorfeld einer Wohnungsvermittlung voraussetzten, vermittele "Housing-First" zunächst eine Wohnung, damit die Betroffenen sich stabilisieren können. In das Projekt kann aufgenommen werden, wer bei bisherigen Vermittlungsversuchen gescheitert, aber grundsätzlich bereit ist, zumindest lose mit einem Sozialarbeiter zusammenzuarbeiten und einen Mietvertrag zu unterschreiben. Anders als in anderen Projekten soll nicht zur Voraussetzung gemacht werden, dass der Betreffende zum Beispiel abstinent lebt oder einer Behandlung einer psychischen Erkrankung zustimmt. Die Betreuung solle aber Angebote zur Unterstützung machen, auf die auch der Vermieter bei Bedarf zugreifen kann. Es werde erwartet, dass im Rahmen des Modellprojekts 35 Personen bzw. Haushalte pro Jahr in Wohnungen vermittelt und dann begleitet werden.

Das Frist für Interessenbekundungsverfahren sei beendet. Es seien zwei Anträge eingegangen, die sich gerade in der Auswertung befänden.

Bezogen auf den Stadtteil Horn-Lehe könnten keine Aussagen getroffen werden. Beim Blick auf Bremens Straßen – unabhängig von einer konkreten Personenanzahl – sei aber deutlich, dass zu viele Menschen auf der Straße lebten. In der Anne-Conway-Straße seien überwiegend Geflüchtete untergebracht und zum Teil Wohnungslose. Konkrete Zahlen müssten nachgereicht werden. Lediglich für das an das Studierendenwerk abgegebene Gebäude melde das Sozialressort nach Ablauf der Vertragsdauer im Oktober 2021 Eigenbedarf an und schließe eine Vertragsverlängerung aus. Das Studierendenwerk stehe dann unmittelbar vor der Eröffnung der eigenen Studierendenwohnanlage „Emmy“ in der Emmy-Noether-Straße.

Auf die Frage, wie lange das Modellprojekt geplant sei, führt Frau Dr. Kodré aus, dass im Haushaltsjahr Mittel in Höhe von 400.000 € bereits gestellt wurden. Ihrer Meinung nach sollte es ein Projekt mit unbegrenzter Dauer handeln und möglichst ein Regelangebot werden. Das Projekt werde wissenschaftlich begleitet und die Unterstützung der Menschen bei der Aufnahme in das Projekt erstrecke sich auf eine Verpflichtung zu regelmäßigem Kontakt. Bei Projektabbruch stehe nicht der Verlust des Mietvertrages an.

Der Erfolg des Projektes lasse sich daran messen, dass viele Wohnungen akquiriert werden. Dennoch seien Folgeproblematiken nicht ausgeschlossen. Je mehr Wohnraum generiert

werde, desto weniger sei eine Dezentralität möglich. Vielmehr könne es auf eine Verdichtung von Wohneinheiten hinauslaufen, mit der ebenfalls umzugehen sei.

Beschluss: Der Fachausschuss dankt Frau Dr. Kodré für den Bericht zum Bremer Pilotprojekt Housing-First und bittet das Ortsamt in Erfahrung zu bringen, wie die Belegungszahlen des privat geführten Studierendenwohnheims in der Anne-Conway-Straße sind. **(einstimmig)**

Die Teilnehmenden verständigen sich angesichts der Anwesenheit des TV Eiche Horn über einen Tausch der Tagesordnungspunkte 4 und 5.

Zu TOP 5: Sachstand „Corona und Sportvereine“

Herr Siegert, der Geschäftsführer des Vereins schildert, dass es sich um ein schwieriges letztes Jahr (2020) gehandelt habe. Da eine Kündigung der Mitgliedschaft nur halbjährlich möglich sei, war der Verein insbesondere zum Jahresende von einer Kündigungswelle betroffen. Mit 274 persönlichen Austritten sei die Mitgliederanzahl um 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. In Zahlen muss der Verein etwa 60 Austritte mehr als üblich verbuchen bei gleichzeitig weniger Eintritten. Der Verein blicke besorgt auf eine weitere Austrittswelle zum 30.06.2021. Die Einnahmeerwartung reduziert sich im ersten Halbjahr 2021 um rund 60.000 €, wenngleich die Fixkosten bestehen blieben. Einige Mindereinnahmen konnten durch sogenannte Corona-Hilfen kompensiert werden. Die Arbeit verändere sich zunehmend. Trainingsvideos wurden produziert und online zur Verfügung gestellt.

Der Verein war nach der Zulassung des auf maximal zwei Personen reduzierten Individualsports erfreut, dass insbesondere Tennis, Tischtennis und Leichtathletik wieder möglich wurden, sieht sich aber nicht in der Lage, ein Trainerangebot für zwei Personen vorzuhalten. Rehe-Sport sei mit zehn Personen möglich.

Der Trend gehe vor diesem Hintergrund zu mehr sportlichen Aktivitäten im Freien (Outdoor). Der Druck auf die vorhandenen Außenflächen steige. Deshalb sei auch die Unterstützung des Beirates gefragt. Die bestehenden zwei Beachvolleyballfelder sollen perspektivisch verdoppelt werden. Der gestiegene Tenniszuwachs soll einen Umbau von zwei Tennis-Sandplätzen zu Ganzjahresplätzen zur Folge haben. Entsprechende Anträge beim Sportamt und dem Beirat Horn-Lehe auf finanzielle Unterstützung seien bereits gestellt. Die Lüftungsanlagen befänden sich ebenfalls auf dem Prüfstand. In der großen Halle sei die Erneuerung erforderlich. Die Kosten in Höhe von etwa 300.000 € müssten erst einmal eingeworben werden. Außerdem werde Wert auf den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur gelegt.

Auf die Fragen, ob Soforthilfen angekommen seien, wie Solidaritätsaktionen wie beispielsweise „Scheine für Vereine“ bewertet und weitere Möglichkeiten des Sports im Außenbereich eingerichtet werden sowie vor welchen personellen Herausforderungen der Verein stehe, antwortet Herr Siegert wie folgt:

Das Soforthilfeprogramm sei sehr sinnvoll gewesen. Für die Zukunft wünsche er sich aber, dass die jeweilige Vereinsgröße bei finanziellen Hilfen Berücksichtigung finde und ein Unterschied zwischen Groß und Klein gemacht werde. Ferner wünsche er sich, dass die Uni-Sportstätten wieder zur Verfügung stünden und sich auch der Beirat Horn-Lehe für den Erhalt der Disc-Golf-Anlage einsetzt.

Nach Diskussion fassen die Ausschussmitglieder den folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Fachausschuss Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe hat erfahren, dass die Discgolf-Anlage rund um den Sportturm der Universität Bremen in

den nächsten Tagen abgebaut werden soll. Mit dem Ziel, sich für den weiteren Erhalt der Anlage einzusetzen, fasst er folgenden **einstimmigen Beschluss**:

1. Der Fachausschuss Soziales und Sport bittet um Auskunft, was mit der Discgolfanlage am Sportturm vorgesehen ist und ob tatsächlich ein kurz-, mittel- oder langfristiger Abbau zur Disposition steht? Welche Gründe haben zu dieser Entscheidung beigetragen? Wie ließe sich die Entscheidung umkehren?

2. Der Fachausschuss Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe setzt sich für den Erhalt der vollständigen Anlage ein und schließt sich mit seinem Votum dem Aufruf zum Erhalt der Discgolfanlage sowie der Stellungnahme des TV Eiche Horn an.

Zu TOP 4: Erste Maßnahmen zur Aufwertung der Grünfläche am Langenkampsee umsetzen

Antrag CDU (15.09.2020)

Der Beirat Horn-Lehe möge beschließen, dass der Park am Langenkampsee mit Bänken aus Edelstahllochblech ausgestattet wird. Anzahl per Ortsbegehung. Desweiteren wird beantragt, dass im Park rund um den Langenkampsee dauerhafte Trimmgeräte installiert werden.

Begründung:

Die Edelstahl-Bänke bewähren sich seit Jahren an den Haltestellen der BSAG, sind leicht zu reinigen und fast nicht zerstörbar. Die Folgekosten sind minimal. Der Freizeitwert im genannten Park wird Trimmgeräte erhöht, Familien und Freizeitleer können mit diesen Geräten ähnlich eines Trimpfpades Fitness gestalten. Diese Geräte sind dauerhaft, entsprechen den Unfallverhütungsvorschriften und sind pflegeleicht. Im Mühlenviertel gegenüber des Regenrückhaltebeckens sind einige dieser Geräte installiert.

Antrag Grüne (16.02.2021)

Der Umweltbetrieb Bremen wird beauftragt, den Grünbereich um den Langenkampsee mit Bänken, Tischen und Abfallbehältern aus widerstandsfähigem Material auszustatten.

In einem Ortstermin werden die genauen Aufstellorte festgelegt.

Die Finanzierung des Arbeitseinsatzes gemäß Kostenkalkulation des UBB plus Material erfolgt aus Mitteln des Stadtteilbudgets.

Begründung:

Beim Ortstermin am 27.08.2020 wurden Ideen zur Aufwertung des Geländes gesammelt und diskutiert. Als besonders akut wurde die Situation der Bänke und Abfallbehälter angesehen.

Deshalb sollen jetzt als erste Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität die o. a. Arbeiten – unabhängig von weiteren konkreten Vorschlägen des Jugendbeirates wie z. B. Sportgeräten – möglichst zeitnah durchgeführt werden.

Der Ausschuss greift hierbei den Beschluss des Ausschusses Klima, Umwelt und Verkehr vom 25.01.2021 auf, der die Fraktionen um Meinungsbildung bzgl. Finanzierung aus dem Stadtteilbudget gebeten hat.

UBB-Kalkulation 1

UBB-Kalkulation 2

1.750 €

6 Bänke und 2 Tische erneuern
(20 Arbeitsstunden und Material)

1.750 €

2.000 €

4 Abfallbehälter

4.000 €



600 €

Aufstellkosten Abfallbehälter



600 €

4.350 €

Summe

6.350 €

Die Anwesenden erzielen Einigkeit dahingehend, dass eine Aufwertung des Grünzuges durch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität erzielt werden kann. Dazu gehören Sitzgelegenheiten und Mülleimer. Dabei solle einer möglichst langlebigen Materialvariante Vorrang eingeräumt werden und zieht die Frage nach sich, ob explizit die Forderung nach besonderem Hartholz in den Beschluss aufgenommen werden soll.

Herr Porthun bevorzuge weiterhin Metallbeschichtungen auf den Bänken. Hierzu könne der Umweltbetreib aber keinen Kostenvoranschlag liefern, da es sich dabei nicht um ein Regelangebot handele. Die Vorsitzende führt aus, dass etwaige Arbeiten beispielsweise über das Berufsbildungswerk oder einen Beschäftigungsträger angefragt werden könnten. Damit würde sich eine Realisierung der Maßnahme aber weiter verzögern.

Eine Verzögerung solle auf Wunsch aller Ausschussmitglieder vermieden werden.

Herr Steglich steht der Maßnahme insgesamt sehr aufgeschlossen gegenüber. Kritisch erachte er die Fokussierung auf die teure Abfalleimervariante. Da die Maßnahme aus Mitteln des Stadtteilbudgets – und damit Steuergeldern – finanziert werde, erachte er die günstigere Variante für ausreichend. Vor diesem Hintergrund könne er sich bei der Beschlussfassung nur enthalten.

Die Mitglieder des Fachausschusses erzielen Einigkeit, dass eine empfehlende Beschlussfassung für den Verkehrsausschuss am 01.03.2021 in der heutigen Sitzung getroffen werden solle.

<p>Beschluss: Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) wird entsprechend der vorliegenden Kostenkalkulationen beauftragt, im Spielbereich des Grünzuges am Langenkampssee folgende Maßnahmen zur Aufwertung des Grünzuges mit Mitteln des Stadtteilbudgets Horn-Lehe durchzuführen:</p>
--

- Erneuerung von 6 Bänken und 2 Tischen mit europäischem Hartholz (Eiche) 1.750 €
- Anschaffung von 4 Abfallbehältern der Variante „Frog“ (inkl. Zigaretteinwurf) 4.000 €



▪ Aufstellen von 4 Abfallbehältern	600 €
▪ Summe	6.350 €

Der Fachausschuss Soziales und Sport bittet den Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr um die Freigabe finanzieller Mittel in Höhe von bis zu 10.000 € mittels Beschluss.

Begründung:

Beim Ortstermin am 27.08.2020 wurden Ideen zur Aufwertung des Geländes gesammelt und diskutiert. Als besonders akut wurde die Situation der Bänke und Abfallbehälter angesehen. Deshalb sollen die oben angeführten Arbeiten – unabhängig von weiteren konkreten Vorschlägen des Jugendbeirates wie beispielsweise Sportgeräte – als erste Schritte zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität zeitnah durchgeführt werden.

Der Fachausschuss Soziales und Sport greift hierbei den Beschluss des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr vom 25.01.2021 auf, der die Fraktionen um Meinungsbildung bezüglich einer Finanzierung aus dem Stadtteilbudget gebeten hat. **(einstimmig bei einer Enthaltung)**

Zu TOP 6: Aktuelles zu den Spielplätzen Hollergrund, Riemstraße, Fultonstraße und Gartenallee

Die Vorsitzende gibt die Informationen des Amtes für soziale Dienste (Spielraumförderung) dem Fachausschuss zur Kenntnis.

Der Spielplatz an der Riemstraße solle dieses Jahr komplett neugestaltet werden. Zuerst werde mit dem Kleinspielbereich begonnen. Die Umsetzung sei für die nächste Woche geplant. Als nächstes seien drei neue Spielgeräte – eine Seilbahn, ein Karussell, und ein großer Turm mit Rutsche – für ältere Kinder geplant. Insgesamt stünden für die Neugestaltung des Spielplatzes etwa 160.000 € zur Verfügung.

Auf dem Spielplatz an der Fultonstraße musste das Flugzeug aus Verkehrssicherungsgründen abgebaut werden. Es liege nunmehr die Zusage und ein Entwurf vor, dass an dieser Stelle wieder ein Flugzeug errichtet werde.



BV Spielplatz „Fultonstraße“
Ansicht Ü3 Spielgerät



Das Beteiligungsverfahren zum Spielplatz in der Gartenallee fand im Sommer 2020 statt. Nun gebe es einen ersten Entwurf, welcher auch auf dem Spielplatz aushänge. Fragen und Anregungen diesbezüglich würden aufgenommen.



Für den Spielplatz Im Hollergrund hatte der Umweltbetreib Bremen noch Restmittel des Beirates Horn-Lehe in Höhe von 532,05 € ausgewiesen. Hierzu gibt es den Vorschlag, einen Balancierbalken für kleine Kinder (U3) anzuschaffen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

Zu TOP 7: Anträge des Beirates

Der Fachausschuss hat erfahren, dass die Discgolf-Anlage rund um den Sportturm der Universität Bremen in den nächsten Tagen abgebaut werden soll. Mit dem Ziel, sich für den weiteren Erhalt der Anlage einzusetzen, fasst er deshalb den folgenden Beschluss.

Beschluss: 1. Der Fachausschuss Soziales und Sport bittet um Auskunft, was mit der Discgolfanlage am Sportturm vorgesehen ist und ob tatsächlich ein kurz-, mittel- oder langfristiger Abbau zur Disposition steht? Welche Gründe haben zu dieser Entscheidung beigetragen? Wie ließe sich die Entscheidung umkehren?
2. Der Fachausschuss Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe setzt sich für den Erhalt der vollständigen Anlage ein und schließt sich mit seinem Votum dem Aufruf zum Erhalt der Discgolfanlage sowie der Stellungnahme des TV Eiche Horn an. **(einstimmig)**

Zu TOP 8: Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 9: Mitteilungen des Ausschusssprechers

Der Sprecher teilt mit, dass die nächsten Sitzungen des Fachausschusses für den 29.04.2021 sowie 08.07.2021 terminiert werden sollen. Es regt sich kein Widerspruch.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

Zu Top 10: Berichte des Amtes

10.1 Bremer Bäder – Zusätzliche Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit

Die Vorsitzende berichtet, dass der Fachausschuss mit Beschluss vom 01.10.2020 Auskunft von der Bremer Bäder GmbH eingefordert habe bezüglich zusätzlicher Nutzungszeiten in Hallenbädern für die Öffentlichkeit.

Hierzu erging folgende Rückäußerung:

Es war geplant, die Nutzung für die Öffentlichkeit im Unibad zu erweitern. Leider mussten die Bremer Bäder mit erneutem Lockdown alle Bäder schließen. Bis dahin konnte eine gute Auslastung festgestellt werden, da Vereinen und Schulen Vorrang eingeräumt wurde. Die Randzeiten sind der Reinigung vorbehalten, die derzeit einen großen Umfang einnimmt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

10.2 Lagebericht Corona

Den Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürger*innen wurde der aktuelle Corona-Lagebericht am 11.02.2021 per Email zur Verfügung gestellt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

Zu TOP 11: Verschiedenes ./.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Jochen Behrendt
- Ausschusssprecher -